



KRIEG UND FRIEDEN: SICHTWEISEN DER EUROPÄISCHEN JUGEND

*Projekt "Unentdeckte Spuren" eröffnet im
Haus der Europäischen Geschichte*

Das Haus der Europäischen Geschichte ist ein Ort, an dem unterschiedliche Gedanken und Blickwinkel auf die Vergangenheit zusammenkommen; ein Ort, der

Erinnerungen vergleicht und verknüpft. Heute öffnet das Museum seine Vitrinen für die Objekte, die junge Leute zu den Themen Krieg und Frieden zusammengetragen haben. Aber nicht nur das: Ein ganzer Ausstellungsraum steht den Besuchern für Ihre Beiträge offen. Interaktive Mindmaps zu den Themen von "Unentdeckte Spuren" warten darauf, gefüllt zu werden. Ein gemeinsamer Comic soll entstehen und Erinnerungen in kreativer Weise miteinander verbinden.



Museumsdirektorin Constanze Itzel sagte: "Wir laden unsere Besucher dazu ein, Trauer und Hoffnungen zu teilen. Leere Vitrinen und Wände warten auf Ihre Geschichten. Dieses Haus ist ein Haus für Ihre Geschichten - genau wie es ein Haus für die Erinnerungen der jungen Menschen ist."

Wie lässt sich Abwesenheit im Museum ausstellen? Indem wir den Spuren der Erinnerung folgen. Genau das haben 17 Jugendliche aus ganz Europa getan, indem sie Objekte zu Krieg und Frieden zusammen getragen haben, die das individuelle oder gesellschaftliche Gedächtnis prägen. In Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Krieges, der ungeheure Zerstörung und menschliche Verluste verursacht, haben die Jugendlichen eine Ausstellung entwickelt, die die Erfahrung von Verlust, Schmerz, aber auch Hoffnung an konkreten Objekten anschaulich macht. Der Künstler Guglielmo Manenti hat die Geschichten dieser Objekte in Zeichnungen übersetzt und ihnen damit eine noch stärkere visuelle Präsenz verliehen.

Die Gruppe der Jugendlichen hofft, damit einen Denkanstoß zu geben und Gespräche über ein friedliches Miteinander in Europa anzuregen. Das Projekt ist das Ergebnis eines interkulturellen Dialogs zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines „Geschichtslabors“ in Osnabrück, das im Rahmen des Europäischen Jahres des Kulturerbes zwischen dem 16. und 26. August 2018 stattfand. Das Haus der Europäischen Geschichte begleitet dieses Projekt als Teil seines Auftrags, ein Forum der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen historischen Sichtweisen zu sein, wo Europäerinnen und Europäer verschiedene Interpretationen der Vergangenheit kennenlernen und diese miteinander vergleichen können. In diesem Sinne soll mit diesem Projekt jungen Menschen und ihren Gedanken zur Vergangenheit und Zukunft Raum gegeben werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Pressereferent William Parker-Jenkins unter william.parker-jenkins@ep.europa.eu bzw. +32 2 283 0541

Bildmaterialien und Videos:

https://drive.google.com/open?id=1pMtf_MTBexGbkCGLuJZMU94bqe3USVV